

# NEWSLETTER

## Klinikkette der Deutschen Rentenversicherung Rheinland



### Themenüberblick

**Lahntalklinik**  
Modellprojekt „rehapro“

**Aggertalklinik**  
Erfolgreiche  
Rezertifizierung

**Eifelklinik**  
Visitation

**Klinik Niederrhein**  
Neue Trainingsgeräte

**Klinik Roderbirken**  
Öfter mal fleischlos

Digitalgestützte  
evangelische Seelsorge

### Lahntalklinik Modellprojekt „rehapro“

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland beteiligt sich auch am zweiten Förderaufruf des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. In diesem Rahmen wurde das Modellprojekt „ProSEeG - Innovative Prozesskette zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit nach endoprothetischem Gelenkersatz“ mit einem Fördervolumen von ungefähr 1,5 Millionen Euro bewilligt.

Ziel des Modellprojekts ist es, eine innovative Prozesskette innerhalb der Rehabilitation zu erarbeiten - damit Rehabilitandinnen und Rehabilitanden nach der Operation eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenkersatzes schnell wieder ins Berufsleben zurückkehren können. Der Fokus liegt darauf, neue patientenorientierte Therapiemodule und Behandlungspfade einzuführen und möglichst eng miteinander zu verzahnen. Dabei sollen die Phasen vor, während und nach der Operation miteinbezogen werden.

Die neuen Module werden von der Lahntalklinik in Bad Ems in Abstimmung mit dem Fachbereich Rehamanagement der Abteilung Betriebswirtschaftliche Steuerung entwickelt und in der orthopädischen Rehaklinik durchgeführt. Die Deutsche Sporthochschule Köln wird das Projekt wissenschaftlich begleiten. Aktuell befindet sich das Projekt „ProSEeG“ in der Konzeptionierungsphase, in der neue, zusätzliche Leistungen im Zusammenhang mit der Reha entwickelt werden. Diese sollen dann zusätzlich zur Regelversorgung angeboten werden:

- Bereits in der Planungs - Phase vor der Operation wird der Patient oder die Patientin auf die anschließende Rehabilitation unter anderem durch ein Vorbereitungsseminar eingestimmt.
- In der Akutphase im Krankenhaus erfolgt schließlich die Operation: Das künstliche Gelenk wird eingesetzt.

- Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus beginnt die postoperative Übergangsphase, die sogenannte Prä-Reha. Sie dauert eine Woche und soll möglichst schnell eine umfassende Reha-Fähigkeit für die Anschlussrehabilitation (AHB) und gegebenenfalls eine Reha-Nachsorge bewirken.
- Nach Abschluss der Übergangs-Phase folgt eine stationäre, dreiwöchige AHB sowie gegebenenfalls eine Reha-Nachsorgeleistung.

Text: Dr. Lea Dejonghe und Petra Weber

## Aggertalklinik

### Erfolgreiche Rezertifizierung in der Aggertalklinik

Die Küche der Aggertalklinik hat sich einem 2-tägigen Audit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) unterzogen und erfolgreich abgeschnitten. Damit ist die Aggertalklinik für weitere drei Jahre berechtigt die Zertifikate „Station Ernährung“ und „JOB&FIT“ zu führen.

Im Rahmen der Zertifizierung weisen die Verantwortlichen aktiv die Umsetzung bestimmter Kriterien, abgeleitet vom „DGE - Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kliniken“ und vom „DGE - Qualitätsstandard für die Verpflegung in Betrieben“, nach. Dies wurde von einer unabhängigen, externen Stelle, der DGE-Zertifizierungsstelle, in der Aggertalklinik im Rahmen des Audits vor Ort überprüft und bestätigt.

Die Erfahrung zeigt, dass eine dauerhaft gesicherte Qualität, regelmäßig durch eine Zertifizierung bekräftigt, ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Wahl einer Klinik sein kann. Kliniken können so den Rehabilitanden und auch Mitarbeitenden die Sicherheit geben, gut versorgt zu werden. Die Aggertalklinik dokumentiert so ihr Engagement für eine vollwertige Verpflegung und somit auch eine Prävention von ernährungsbedingten Krankheiten. Mit einem ausgewogenen Speiseangebot trägt die Klinik zudem zur Erhaltung beziehungsweise Wiederherstellung von Lebensqualität bei den Rehabilitanden bei.



Die Zertifikate der Aggertalklinik



Eine vollwertige Verpflegung auf Basis der DGE Qualitätsstandards fördert die Genesung und das Wohlbefinden. Sie trägt damit auch zur Gesunderhaltung der Mitarbeitenden bei. Die Qualitätsstandards beschreiben differenziert, wie eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Verpflegung

aussehen sollte. Sie tragen so zur Qualitätsentwicklung und somit auch zur Qualitätssicherung der Aggertalklinik bei.

Das Küchenteam freut sich über das erfolgreiche Abschneiden und wünscht weiterhin allen einen guten Appetit.

## Eifelklinik

### Visitation des Vorstandes und der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

Am 09.06.2022 besuchten Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Rheinland die Eifelklinik um sich ein Bild über die Sanierungs- und Baumaßnahmen zu machen.



Die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführung auf der Dachterrasse der Eifelklinik

Nach einer Begehung und Sichtung der einzelnen Klinikgebäude trafen sie sich auf dem 8. Obergeschoss zu einem intensiven Meinungsaustausch.

## Klinik Niederrhein

### Neue Trainingsgeräte in der Sport- und Bewegungstherapie

Die Rehabilitierenden der Klinik Niederrhein freuen sich, da kürzlich neue Trainingsgeräte für die Sport- und Physiotherapie angeschafft wurden. Bei den neuen Trainingsgeräten handelt es sich um Kraft- und Ausdauergeräte, zwei Oberkörper-Ergometer, ein neuer Crosstrainer und ein Sitz-Crosstrainer. Letzterer ist bis zu 200 kg belastbar und bietet somit für unsere Rehabilitanden mit Adipositas eine gute Trainingsunterstützung. Neben dem Bewegungsbad und einer modernen Sporthalle, stehen allen Rehabilitandinnen und Rehabilitanden nun auch die neuen modernen Kraft- und Ausdauergeräte zur Verfügung.

Alle Teilnehmenden erhalten zunächst von unserem therapeutischen Personal eine individuelle Einweisung an den Geräten. So steht dem Training im Rahmen der verordneten Therapien nichts mehr im Wege. Darüber hinaus können unsere Rehabilitanden auch alle Geräte nach entsprechender Einweisung zum freien Training



Neue Trainingsgeräte

tagsüber, sowie auch außerhalb der Therapiezeiten am Abend oder am Wochenende nutzen. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich, sich im Rahmen des Betriebssports an unseren neuen Trainingsgeräten auszuüben und für Ausgleich zu sorgen.

## Klinik Roderbirken

### Öfter mal fleischlos

Die Speisenversorgung in der Klinik Roderbirken fühlt sich stets den besonderen Anforderungen an eine gesunde Ernährung der ihnen anvertrauten Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit Herz-Kreislaufkrankungen verpflichtet.

Mittags zeigt sich dies in dem täglichen Angebot von drei verschiedenen Menülinien, in denen neben „Vegetarisch“ und „Vital plus“, auch die Linie „Kontinental“ mit eher rustikalen Fleischgerichten vertreten ist. Angelehnt an die Empfehlungen einer gesunden Ernährung, ergab sich im letzten Jahr der Anspruch, die Fleischgerichte weiter zu reduzieren.

Um dabei die hohe Patientenzufriedenheit nicht zu verlieren, tauschte die Klinik vorerst in einer Probephase zweimal pro Woche ein Fleischmenü gegen ein „fleischloses Menü“ aus. Damit auch „Gerne-Deftig-Esser“ zufriedenzustellen, war eine echte Herausforderung. „Der Name „fleischlos“ wurde bewusst gewählt, weil wir in Schulungen und Gesprächen oft festgestellt haben, dass der Begriff „vegetarisch“ bei Rehabilitanden zum Teil mit dem Gefühl von Verbot einhergeht. Bei dem Begriff „fleischlos“ wird diese Verbindung überraschenderweise seltener hergestellt.“ sagt Ute Schmidtberg, Leiterin der Ernährungsberatung.

Das engagierte Team aus Küche und Ernährungsberatung musste jedoch feststellen, dass die neuen „fleischlosen Menüs“ nicht im Selbstlauf ihre Abnehmer fanden. „Mit unseren fleischlosen Varianten von Burger, Pizza, Flammkuchen und Lasagne konnten wir aber doch überzeugen. Zusätzlich verlockende Angebote wie Kartoffelauflauf

mit Feta und Aubergine, Broccoli-Tomaten-Pesto-Pfanne und Ingwernudeln mit Tomate und Rucola sind nur eine kleine Auswahl der neuen Gerichte die wir jetzt anbieten.“ sagt Dietmar Kofler, Leiter der Klinikküche. Nach gut 5 Monaten stellt man in Roderbirken fest, dass das Thema „fleischlos“ von den Rehabilitanden zunehmend besser angenommen wird. Vielleicht kann man sogar heute schon sagen, „fleischlos“ ist angekommen und wird als normal angenommen. Der aktuelle Winterspeiseplan wird in jedem Fall so weitergeführt.

Das anerkennenswerte Ergebnis: Vor der Umstellung haben 8% aller Rehabilitandinnen und Rehabilitanden vegetarisch gewählt. Heute sind es 16% (vegetarisch und fleischlos). Übrigens hat sich die Belegschaft mit der Umstellung nicht ganz so schwergetan. Hier gab es von Beginn an großes Lob für die sehr schmackhaften und gesunden Gerichte. Das Küchenteam der Klinik Roderbirken wird auf jeden Fall alles dafür tun, um die Variante „fleischlos“ mit immer wieder neuen leckeren Rezepten unter Berücksichtigung einer gesunden Ernährung auf dem Speiseplan fest zu etablieren.

Versuchen Sie gern selbst den Robi-Reibekuchen-Burger



Ein Reibekuchen-Burger

### Reibekuchen - Burger mit Salat, Röstzwiebeln und Kürbisgemüse

4 Personen

#### Zutaten für den Burger:

- Hamburgerbrötchen möglichst mit Sesam oder Getreideanteil
- Burgersoße
- Eisbergsalat in Streifen
- 2 dünne Tomatenscheiben
- 480 g fertige Reibekuchen
- Röstzwiebeln

#### Zubereitung:

- Burger Brötchen halbieren und die Flächen erwärmen
- Auf die untere Hälfte Burgersoße (die fettärmere Version entsteht durch verdünnen mit etwas Joghurt) geben

- Den Eisbergsalat und die Tomatenscheiben sowie den Reibekuchen auf die Burgerhälfte geben
- Nochmals etwas Burgersoße und Röstzwiebeln auflegen und die obere Hälfte des Brötchens als Deckel oben drauf
- Aus dem Kürbis halbmondförmige Stücke schneiden
- Diese mit einer Mischung aus einer Messerspitze gemahlene Nelke, Muskatnuss, Pfeffer, Piment und Salz würzen
- Anschließend etwas Rapsöl untermischen
- Den Kürbis auf einem Backblech mit Backpapier legen
- 15 Minuten bei 185° C garen
- Den Kürbis an den Burger legen und als Beilage genießen

## Digitalgestützte evangelische Seelsorge in der Klinik Roderbirken ab 1. Juni 2022

Unter dem Motto „Einfach mal reden“ startete am 1. Juni 2022 das Projekt Digitalgestützte Seelsorge des Kirchenkreises Leverkusen in der Klinik Roderbirken. Neue Plakate werden auf den Stationen und an Treffpunkten hängen, Lesezeichen den Patientinnen und Patienten bei der Aufnahme ausgehändigt und den Mitarbeitenden überreicht.

Das Projekt des Kirchenkreises Leverkusen wurde in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Klinik seit einigen Monaten konkret geplant und nun umgesetzt. Ergänzend zum bereits bestehenden seelsorglichen Angebot soll es einen niedrigschwelligen Zugang zu Seelsorgeangeboten schaffen. Dabei können die Nutzenden selber entscheiden, welches Kommunikationsinstrument, zum Beispiel Videotelefonie, Chat, Telefon oder vor Ort in der Klinik, sie wählen möchten, um mit Seelsorgenden zu sprechen. Zudem bietet die Website des Kirchenkreises Leverkusen weitere Möglichkeiten wie Gottesdienste im LiveStream, Radioandachten oder Gebete und Lieder. Das Angebot gilt für alle, egal ob Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten, Besucher oder Angehörige. Einfach mal reden soll hier ganz praktisch umgesetzt werden. Mithilfe eines QR-Codes, können die Nutzenden schnell auf die Angebote der Seelsorge zugreifen und bei Bedarf zeit- und ortsunabhängige Gespräche führen. Natürlich werden die Gespräche komplett anonymisiert und vertraulich behandelt. Hinter jedem Anruf, hinter jedem Chat steckt ein Mensch, der für den evangelischen Kirchenkreis mit Herz und allen Sinnen von Mensch zu Mensch tätig ist. Dies sind sowohl Hauptamtliche, also Pfarrerinnen oder Pfarrer oder Diakoninnen oder Diakone, als auch ehrenamtlich ausgebildete Seelsorgende, die sich in ihrer Freizeit in dem Tätigkeitsfeld engagieren.

Allgemein gilt: Seelsorge ist eine Haltung, die aus dem christlichen Glauben geboren ist, bei der die Achtsamkeit und Fürsorge füreinander im Vordergrund steht. Wir möchten, dass Menschen Lebensfreude, Lebensgewissheit und Halt in schwierigen Situationen bekommen. Wer möchte, kann darüber hinaus mit den Seelsorgenden geistliche und spirituelle Themen besprechen, dabei spielt Kirchenzugehörigkeit keine Rolle.

Die Digitalgestützte Seelsorge ist als Ergänzung zu sehen. Sie ist eine Möglichkeit für den Menschen, frei zu entscheiden, wann er in Kontakt treten möchte, wann jemand Seelsorge haben möchte oder auch, wann er einen Gottesdienst sehen möchte – ob nachts um 3.00 Uhr oder morgens um 11.00 Uhr. Nach guten Erfahrungen in anderen Kliniken, nun auch in der Klinik Roderbirken - schauen Sie doch mal rein: <https://roderbirkeneinfach-mal-reden.info>

PfarrerIn Dr. Andrea Gorres, Seelsorgereferentin Kirchenkreis Leverkusen

## Kontakt Daten

### Aggertalklinik

Am Sondersiefen 18  
51766 Engelskirchen  
Telefon 02263 93-0  
[www.aggertalklinik.de](http://www.aggertalklinik.de)  
[info@aggertalklinik.de](mailto:info@aggertalklinik.de)

### Eifelklinik

Mosenbergstr. 19  
54531 Manderscheid  
Telefon 06572 925-01  
[www.eifelklinik.de](http://www.eifelklinik.de)  
[redaktion@eifelklinik.de](mailto:redaktion@eifelklinik.de)

### Klinik Niederrhein

Hochstraße 13 - 19  
53474 Bad Neuenahr  
Telefon 02641 751-01  
[www.klinik-niederrhein.de](http://www.klinik-niederrhein.de)  
[info@klinik-niederrhein.de](mailto:info@klinik-niederrhein.de)

### Klinik Roderbirken

Roderbirken 1  
42799 Leichlingen  
Telefon 02175 82-01  
[www.klinik-roderbirken.de](http://www.klinik-roderbirken.de)  
[info@klinik-roderbirken.de](mailto:info@klinik-roderbirken.de)

### Lahntalklinik

Adolf-Bach-Promenade 11  
56130 Bad Ems  
Telefon 02603 976-01  
[www.lahntalklinik.de](http://www.lahntalklinik.de)  
[verwaltung@lahntalklinik.de](mailto:verwaltung@lahntalklinik.de)

### Nordseeklinik Borkum

Bubertstraße 4  
26757 Borkum  
Telefon 04922 921-01  
[www.nordseeklinik-borkum.de](http://www.nordseeklinik-borkum.de)  
[verwaltung@nordseeklinik-borkum.de](mailto:verwaltung@nordseeklinik-borkum.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Deutsche Rentenversicherung Rheinland  
Kreuzstraße 62  
40210 Düsseldorf  
Telefon: 0211 937-2453  
[info-klinikette@drv-rheinland.de](mailto:info-klinikette@drv-rheinland.de)